



Leni Vollmer
Jahrgang 1970
Kommunikationswirtin
Mutter von drei Kindern
Arbeitet an einem Jugendroman.

In diesem "Work in Progress" hat der Protagonist jede Menge Gründe, verärgert zu sein. Nicht nur, dass er Zeuge der Zerstörung der Infrastruktur ausgerechnet des Ortes an der See wird, wo er und seine Familie zusammen stets in Ferien waren, muss er auch damit fertig werden, dass der Vater die Familie verlassen hat. Perspektive des Halbwüchsigen, die hier einfühlsam getroffen wird.

„Fuck, was ist denn hier passiert“. Jonas fuhr mit seinem Longboard zur Steilküste, bremste an einer kleinen Steinmauer ab und blickte sich erstaunt um.

In seiner Erinnerung sah dieser Platz total anders aus. Die gesamte Promenade hatte sich verändert. Wenn er es nicht besser gewusst hätte, er wäre jede Wette eingegangen, dass er hier noch nie war.

Da stand dieser moderne Grasdünen-Bau, wo vorher noch - ja was war da eigentlich früher?

Jonas erinnerte sich dunkel an den alten Parkplatz. Der Asphalt war an mehreren Stellen aufgebrochen, Löwenzahn und anderes Straßengewächs wucherte durch Ritzen. Da war auch eine Wiese mit Strandkörben abgegrenzt von einer Mauer, auf der sie als Kinder immer balanciert sind.

Und wo war der Laden mit dem leckeren selbstgemachten Eis geblieben? Die Fritten-Bude mit den gedrehten Pommes?

Überhaupt! Wo war das alte Haus mit dem Fischladen drinnen? Und die ganzen Holzbuden? Alles weg! Offensichtlich war Hipster gestern und Schickimicki heute.

Verwirrt nahm Jonas sein Board hoch und blickte gedankenverloren aufs Meer hinaus. Die kleine Steinmauer, die Steilküste und Gäste vor dem Absturz schützte, war ein letzter Zeuge, ein stummer Freund vergangener Zeiten.

„Fuck! Überall das Gleiche! Alles machen sie kaputt!“

Er konnte seinem Vater einfach nicht verzeihen, dass er sie verlassen hat. Für eine andere. Und nun machte er sich nicht mal die Mühe, mit seiner neuen Familie das Weite zu suchen, sondern trieb sich genau da herum, wo sie früher immer zusammen gewesen waren.

Unfassbar wütend machte ihn das. Und tief in ihm drinnen, dunkel und schwer, verdichtete sich ein Schatten.